

PREISKRACHER		<div style="background-color: orange; color: white; padding: 2px; font-weight: bold;">40%</div> 8.70 statt 14.50 <small>Tulpen, Bund à 20 Stück</small>		<div style="background-color: orange; color: white; padding: 2px; font-weight: bold;">50%</div> 1.30 statt 2.60 <small>Coca-Cola/Tavola/Drei Servietten, Tischsets, -tücher und -schürzen aus Papier (ohne M-Beläge) z.B. Servietten weiss, 40x40cm</small>	GÜLTIG VOM 21.01. BIS 27.01. 2014, SOLANGE VORRAT MIGROS <small>Genossenschaft Migros Aare</small>
---------------------	---	---	--	---	---

INFERNO-RENNEN 2014 22. JANUAR 2014

Berühmt-berüchtigt und teuflisch gut

Zum Start des diesjährigen Inferno-Rennens fand der Langlauf-Wettbewerb «by night» statt. Der mitten durch Mürren führende Sprint-Parcours verlangte den Athleten einiges ab.



Höchste Konzentration am Start. Die Strecke war nicht nur anstrengend, sondern – wegen der engen Gassen von Mürren – auch technisch anspruchsvoll.

Fotos: Yves Brechbühler

Im Rahmen des Super-Kombinationswettbewerbs, der am Samstag mit der berühmt-berüchtigten Abfahrt vom Schilthorn nach Winteregg beendet wird, bestritten über 450 Läufer und Läuferinnen drei Runden durch das beschauliche Winterdorf. Der schnellste Mann, Gerion Buhl aus Oberried in Deutschland, absolvierte die Strecke in 10.54,56 Minuten. Bei den Frauen war Judith Graf aus Matten, wie schon letztes Jahr, die Schnellste in 13.06,76 Minuten. Während des ganzen Rennens war nicht zu übersehen, dass es bei diesem Rennen nicht nur um den sportlichen Wettstreit, sondern eher um das Gesamterlebnis geht. Da im Langlauf einzeln gestartet wurde, dauerte es vom ersten bis zum letzten Start über zwei Stunden. Die Ersten waren um Viertel vor fünf im Ziel, die Letzten um Viertel nach sieben. Für die vielen Zuschauer

war also genügend Zeit, um das eine oder andere Cüpli oder Bier zu trinken und sich an den im ganzen Dorf verteilten Ständen zu verpflegen.

Gratiswerbung in der New York Times

Wie Peter Ziswiler, der Chef des Inferno-Rennens, vor dem Start erklärte, war der Andrang auf die Startplätze auch dieses Jahr wie gewohnt gross. «Mehrere Hundert Anmeldungen konnten nicht angenommen werden, weil die Abfahrt vom Samstag mit 1850 Rennläufern sonst aus allen Nähten platzen würde», und «schon so ist es zeitlich knapp, alle Starter durchzubringen» führte er weiter aus. Kein Wunder, berichtete doch selbst die New York Times mit dem Titel «Das Grösserwerden des Events hat seinem Charme nichts angehabt» letztes Jahr über das Rennen. So kommen denn auch viele Teilnehmer extra aus dem nahen und fernen Ausland angereist. Besonders zahlreich sind Engländer vertreten. Das ist historisch bedingt, da der Anlass erstmals 1928 von «skiverrückten» Engländern durchgeführt wurde, wie es auf der offiziellen Homepage des Inferno-Rennens heisst.

Werbung



Das 1969 gegründete Unternehmen
Elektromotorenwerk Brienz AG
(www.emwb.ch) entwickelt, fabriziert
und vertreibt modernste Antriebstechnik.

**ELEKTRO
MOTOREN
WERK
BRIENZ AG**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Sachbearbeiter Verkauf Innendienst/AVOR
Erfolg = Motivation + Wille + Begeisterung

Ihr Verantwortungsbereich

- Telefonische Verkaufsberatung für Antriebstechnik (Elektromotoren, Getriebe, Frequenzumrichter)
- Erstellen von Angeboten
- Awar-Aufgaben

Ihr Profil

- Grundausbildung in elektromechanischer oder elektrischer Fachrichtung
- Gute EDV-Kenntnisse
- Kenntnisse Elektromotoren, Frequenzumrichter von Vorteil
- Französisch- und Englischkenntnisse von Vorteil
- Zielstrebiges und exaktes Arbeiten
- Interesse an neuen Aufgaben
- Integrität und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Gute Anstellungsbedingungen
- Fortschrittliche Entlohnung
- Gut ausgebaute Sozialleistungen
- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Elektromotorenwerk Brienz AG, Mattenweg 1, 3855 Brienz
oder per E-mail an info@emwb.ch

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen
unter +41 33 952 24 24

Der



Der Erfolg der diesjährigen Durchführung zeichnet sich bereits nach dem Langlaufrennen ab. Es war perfekt organisiert und viele Besucher säumten den Streckenrand.

Name ist Programm

Am Langlaufrennen gingen noch vergleichsweise wenig Personen an den Start. Dies auch darum, weil man dieses Rennen nur im Rahmen der Super-Kombination mit Riesenslalom und Abfahrt laufen kann. Die Abfahrt darf im Gegensatz dazu auch als einzelner Wettkampf absolviert werden. Viele starten also «nur» in der Abfahrt. Als Nächstes wartet am Donnerstag der Riesenslalom auf die Athleten, bevor es am Freitag einen Ruhetag gibt, an dem der grosse Inferno-Umzug durch das Dorf und der Teufel-Tanz stattfindet. Am Samstag folgt dann der Höhepunkt und Abschluss des Inferno-Rennens mit der Abfahrt vom Schilthorn,

welche den Teilnehmern bestimmt höllisch brennende Oberschenkel bescheren wird und so der Anlass seinem Namen gerecht wird.

Vorschau auf die Abfahrt

Der Titelverteidiger und letztjährige Dominator Kuno Michel aus Kerns ist dieses Jahr nicht mit dabei. Aufgrund der Schneeverhältnisse endet die Abfahrt dieses Jahr aber bereits an der Winteregg und nicht in Lauterbrunnen, deshalb wird der von ihm im letzten Jahr aufgestellte Streckenrekord weiterhin bestehen. Markus Gauer aus Deutschland und Markus Moser aus Erlenbach im Simmental sind die Topfavoriten für den Einzelsieg. Nachdem sie 2013 noch auf die Ehrenplätze verwiesen wurden, streben sie dieses Jahr nach dem Titel.

Anhänge und Verweise

Die gesamte Rangliste des Langlaufrennens sowie, zu gegebener Zeit, die weiteren Resultate der kommenden Wettkämpfe findet man unter <http://services.datasport.com/2014/winter/inferno/>.

In der Printausgabe vom Dienstag, 28. Januar, erscheinen die Ranglisten von allen Inferno-Wettkämpfen mit allen Teilnehmern aus dem Mikrokosmos Jungfrau.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 129061 23.1.2014 – 08.29 Uhr Autor/in: **Yves Brechbühler**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907